



Autologe Regenerationstherapie bei Arthrosen

Gelenk- und Wirbelkörperverschleiß ist nicht nur mit erheblichen Schmerzen verbunden – auch die Beweglichkeit leidet zusehends. Vielen Betroffenen wird dann schnell zur Operation geraten – dabei müsste das gar nicht sein. Viel zu oft werden die Möglichkeiten einer konservativen Behandlung gar nicht ausgeschöpft. Heute kann die Autologe Regenerationstherapie angeboten werden, bei der die Selbstheilungskräfte gestärkt und mit der sehr viele Erkrankungen des Bewegungsapparates effektiv behandelt werden können.



Indikationen :

- **Kniearthrose**
- **Hüftarthrose**
- **Schulterarthrose**
- **Finger- und Fußgelenksarthrose**
- **degenerative Wirbelsäulenerkrankungen**
- **Sportverletzungen**
- **Osteoporose**

Woraus besteht die Autologe Regenerationstherapie?

Sie ist eine Kombination verschiedener Verfahren. Hauptbestandteil ist die Behandlung mit CGF (Concentrated Growth Factor). Dabei handelt es sich um die Aufkonzentration verschiedenster im Blut enthaltener Stoffe zu einem hocheffektiven, aber körpereigenen Wirkstoffcocktail, bei dem die Menge der körpereigenen Stammzellen um ein Vielfaches so hoch ist wie im normalen venösen Blut. Das CGF-Konzentrat enthält neben den Wachstumsfaktoren auch Hormone, Proteinstabilisatoren und andere bioaktive, für Zellwachstum und Zellregeneration wichtige Bestandteile. Diese Stoffe sind unter anderem für den biologischen Reparaturmechanismus verantwortlich, wie er zum Beispiel bei der Wundheilung ausgelöst wird. Die gleiche Wirkung lässt sich aber auch bei der Therapie von Arthrose oder Entzündungen erzielen, und zwar bis zur vierfachen Potenz der schon länger verwendeten Behandlung mit PRP (Platelet Rich Plasma): In mehreren Studien konnte nachgewiesen werden, dass die Wachstumsfaktoren Heilungs- und Aufbauprozesse im geschädigten Gelenk anregen. Dadurch ist das Indikationsspektrum sehr breit und umfasst neben nahezu allen Erkrankungen des orthopädischen Fachgebietes noch viele weitere mehr.

Wie funktioniert die Behandlung und wann wird sie eingesetzt?

Für die Herstellung von CGF wird dem Patienten zunächst eine kleine Menge Blut entnommen. Anschließend wird der Teil des Blutes, der die regenerativen und

arthrosehemmenden Stoffe enthält, mithilfe eines patentierten Trennverfahrens in einer Spezialzentrifuge aufkonzentriert. Das fertige CGF injizieren wir dem Patienten im Rahmen einer komplexen Therapie an dem betroffenen Körperteil oder am bzw. direkt in das Gelenk. Wir setzen es mit großem Erfolg bei allen Schmerzen und Verschleißerkrankungen der großen und kleinen Gelenke sowie bei Muskelfaserrissen, Prellungen, Verstauchungen oder sogar Osteoporose ein. Auch bei der Therapie entzündlich bedingter Schmerzen wie bei Tennisellenbogen, Fersensporn oder Kalkschulter haben wir hervorragende Erfahrungen gemacht. Insgesamt profitieren also alle Patienten mit Erkrankungen, die durch eine verbesserte Durchblutung und Geweberegeneration positiv beeinflusst werden können.

Weiterer Bestandteil der Autologen Regenerationstherapie ist die Pulsierende Magnetfeldtherapie, die auch im Leistungssport angewendet wird. Warum ergänzt sie die CGF-Therapie so gut?

Die physikalische Gewebetherapie wirkt sich durch einen speziellen Impuls auf die kleinsten Blutgefäße und verbessert damit den Zufluss im arteriellen Bereich und den Abfluss im venösen Bereich. Das Resultat der verbesserten Gefäßmotorik ist eine optimale Durchblutung bis in die kleinsten Kapillargefäße. So können mehr Sauerstoff und mehr Nährstoffe in jede einzelne Zelle transportiert werden und die Bildung von Adenosintriphosphat (ATP) in den Mitochondrien, den Kraftwerken unserer Zellen, wird angeregt. Gleichzeitig kommt es zu einer Verbesserung der Gewebeentschlackung – daher auch die Nutzung im Leistungssport. Darüber hinaus wird durch Anwendung spezieller Therapiefrequenzen das Gewebe in seinem Aufbau gestärkt.

Wieso wird auch Ozon und Hyaluronsäure verwendet?

Ozon ist ein Gas, das über spezielle Generatoren aus medizinischem Sauerstoff gewonnen wird. Seine seit über 100 Jahren in der Medizin genutzten Wirkungen umfassen v.a. eine Durchblutungssteigerung sowie eine anti-inflammatorische, also entzündungshemmende Komponente. Denn die Entzündung ist die Ursache für Schmerzen.

Hyaluronsäure wird in degenerativen Gelenksystemen vermindert gebildet. Als Folge fehlt dem Gelenk oder der Bandscheibe die notwendige Pufferkapazität, was eine Reizung der Nerven und damit eine Schmerzverstärkung bewirkt. Gezielt injizierte Hyaluronsäure verstärkt damit wieder die Pufferwirkung und „schmiert“ das Gelenk.

Wie häufig und in welchem Rhythmus wird die Therapie angewandt?

Zwischen den Behandlungen sollte ein Abstand von mindesten drei Wochen liegen, damit die Stammzellen ihre volle Wirkung entfalten können. Die Anzahl der Therapien ist abhängig vom Schweregrad der Erkrankung und individuell verschieden. Meist werden in einem Zyklus altersabhängig drei bis fünf Behandlungen durchgeführt.

In dieser Kombination ist die Autologe Regenerationstherapie die effektivste Methode zur Schmerzlinderung, Entzündungshemmung und zur Einleitung von Heilungs- und Regenerationsvorgängen.